

NEWS LETTER

GÖRRES
GESELLSCHAFT



Zur Pflege der Wissenschaft

AUSGABE 2/2020

WILLKOMMEN

Willkommen bei der Görres-Gesellschaft

Noch immer hält uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Im Jahr 2020 war es daher kaum möglich, sich persönlich zu treffen. So musste bedauerlicherweise auch unsere Jahrestagung in Regensburg abgesagt werden, genauso wie regionale Veranstaltungen und Tagungen.

Umso erfreulicher gestaltet sich der Zuspruch zu unseren digitalen Formaten. Sie werden in diesem Newsletter deshalb zahlreiche Ausschnitte von Bildschirmen sehen und damit Aufnahmen aus Webinaren, Online-Tagungen und unserem YouTube Kanal.

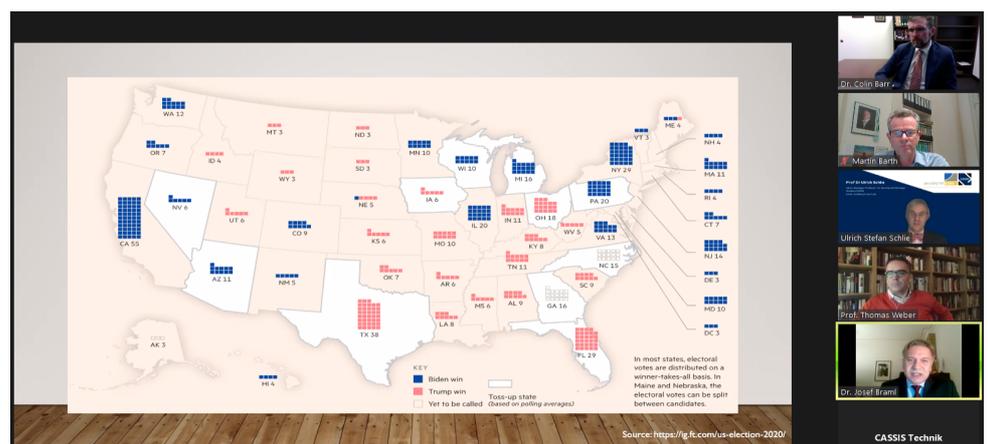
Wir wünschen Ihnen, dass Sie und die Ihren diese schwierigen Zeiten heil überstehen. Lassen Sie uns hoffen, dass wir uns im kommenden Jahr wieder persönlich begegnen können.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2021.



Das Präsidium der Görres-Gesellschaft mit Professor Dr. Bernd Engler (2. v.l.), Professorin Dr. Heidrun Alzheimer, Professor Dr. Georg Braungart (rechts) sowie Generalsekretär Dr. Martin Barth (links).

Görres-Webinarreihe startete mit „Quo vadis, USA?“



„Vielleicht kann Joe Biden so etwas wie der Konrad Adenauer der USA werden“ meinte Professor Dr. Thomas Weber von der University of Aberdeen beim [ersten Görres-Webinar](#), das am Mittwoch, dem 11. November 2020, stattfand. Mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Italien und den USA nahmen an dieser Veranstaltung teil. Das Webinar stand unter der Überschrift „Nach der Präsidentschaftswahl: Quo vadis USA?“ Geleitet wurde es von Herrn [Professor Dr. Ulrich Schlie](#), Henry-Kissinger-Professor for Security and Strategic Studies an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Professor Schlie beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit außen- und sicherheitspolitischen Fragen, insbesondere im Zusammenhang mit der US-Politik. Er gewann drei weitere ausgewiesene Amerika-Kenner, die den Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den

Vereinigten Staaten im Detail beleuchteten und über die politische Agenda des gewählten Präsidenten Joe Biden sowie Amerikas künftige Rolle in der Welt diskutierten. Sie können das gesamte [Webinar auf unserem Youtube Kanal ansehen](#).

Die kommenden Webinare:

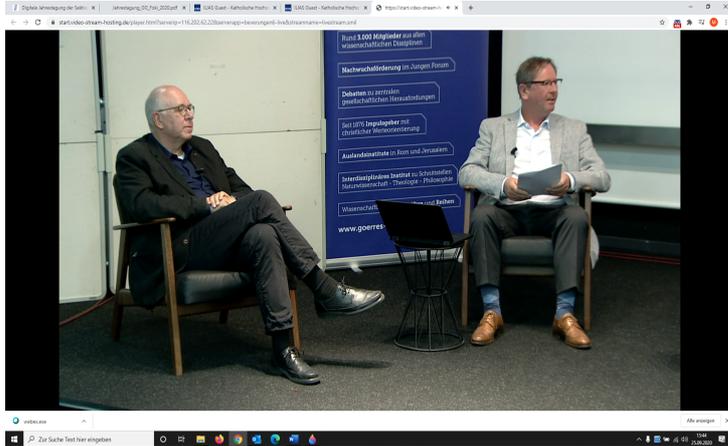
3. Görres-Webinar zur Krise der Kirche mit **Matthias Kopp**, Sprecher der Deutschen Bischofskonferenz am **28. Januar 2021**.

4. Görres-Webinar mit Görres-Präsident **Prof. Dr. Bernd Engler** am Donnerstag, **18. Februar 2021**: „Die Verantwortung der Universitäten für das Wissenschaftssystem“.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle der Görres-Gesellschaft:
verwaltung@goerres-gesellschaft.de

Köln und digital, 25. September 2020

Sektion für Pädagogik mit digitaler Jahrestagung zu „Pädagogik in Zeiten der Pandemie“



Die Jahrestagung der Görres-Gesellschaft, die für den 25. bis 27. September 2020 in Regensburg geplant war, musste als Präsenzveranstaltung zwar abgesagt werden, die Sektion für Pädagogik lud gleichwohl zu einer [digitalen Tagung am Freitag, den 25. September 2020](#) ein. Thema der Tagung war: "Pädagogik und Pandemie: Zwischen Deformation, Reformation und Transformation".

Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich digital an dieser Veranstaltung. Mit der breiten Akzeptanz zeigten der Fachbereich für Pädagogik und seine beiden Leiter, Professor Dr. Obermaier (im Bild oben rechts, mit Prof. Dr. Volker Ladenthin) und Prof. Dr. Ode, dass ihre Disziplin die Herausforderungen der Corona-Pandemie mit der virtuellen Durchführung einer Jahrestagung erfolgreich aufgenommen hat. Dem Anspruch der Görres-Gesellschaft, gesellschaftliche Debatten an der Schnittstelle von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik mit zu führen, stellte sich die Pädagogik mit der Wahl ihres Tagungsthemas und der Vielfalt der eingeladenen Gäste.

Zu Beginn der Tagung konnten die Teilnehmenden 7 Kurzinputs von renommierten Fachleuten verfolgen, die sich Themen wie digitaler Ethik, Homeschooling und Kinderschutz widmeten. Es folgte eine Diskussion im Plenum mit Bildungspolitikern und Bildungsträgern sowie mit dem Philologenverband und mit Studierenden.

Am Nachmittag erfolgte die Verleihung des Promotionspreises an Frau Farina Böttjer aus Hamburg für ihre Promotionsarbeit "Welche Rolle spielen die Familiensprachen der Kinder im offenen Ganztags von Grundschulen?". Die Laudatio hielt Frau Professorin Dr. Christina Huf (Münster).

Die Kurz-Vorträge und Diskussionen können Sie im [YouTube-Kanal der Görres-Gesellschaft](#) ansehen.

2. November 2020

Papst Franziskus besucht Campo Santo Teutonico

Papst Franziskus feierte die Heilige Messe zum Gedenken an die Toten an Allerseelen (2. November 2020) auf dem Campo Santo Teutonico, dem Deutschen Friedhof im Vatikan. Von dort wurde sie per Livestream in alle Welt übertragen (die Aufzeichnung finden Sie auf [YouTube](#)). Aufgrund der Coronavirus-Pandemie waren bei der Messe in der Kirche neben dem Chor nur einige Mitglieder des deutschen Kollegs und einige Mitarbeiter dabei.

In seiner Predigt in der kleinen Kirche auf dem Friedhof erinnerte Franziskus an die Worte Hiobs aus dem Evangelium. Von Krankheit gezeichnet und dem Tode nahe sagt Hiob laut der Überlieferung „Ich weiß: Mein Erlöser lebt.“

Einen ausführlichen Artikel lesen Sie in [VaticanNews](#).



KURZ UND KNAPP

Junges Forum plant Studienfahrt nach Rom

Das Junge Forum plant für den Fall, dass die Corona-Lage dies zulässt, für Mitte 2021 eine Studienfahrt nach Rom. Im Mittelpunkt der vier- bis fünftägigen Exkursion sollen nicht nur die typischen „Highlights“ stehen, sondern auch weniger bekannte Seiten der Stadt. Daneben sind ein wissenschaftliches Kolloquium am Römischen Institut (RIGG) und Begegnungen z.B. mit Auslandskorrespondenten geplant. Frau Prof. Dr. Britta Kägler, Passau, hat sich bereit erklärt, die Studienreise wissenschaftlich zu begleiten.

Staatslexikon: Abschluss in 2021 mit sechstem Band

Die Edition der 8. Auflage des [Staatslexikons](#) wird im kommenden Jahr abgeschlossen. Neu aufgenommen in die Edition wird ein umfangreiches Register. Bereits im Frühjahr nächsten Jahres ist die Auslieferung des fünften Bandes geplant.

123. Jahrestagung im September 2021 in Regensburg: Bundespräsident a.D. Joachim Gauck erneuert seine Zusage, den Festvortrag zu halten

Corona-bedingt musste die diesjährige Jahrestagung in Regensburg abgesagt werden. Im kommenden Jahr soll sie nun vom 24. bis zum 26. September 2021 – wie für dieses Jahr geplant – in Regensburg stattfinden. Das Jahresthema "Toleranz? Herausforderungen und Gefahren" wird beibehalten. Wir freuen uns sehr darüber, dass Bundespräsident a.D. Joachim Gauck der erneuten Einladung nach Regensburg entsprochen und seine Zusage erneuert hat.

Hoffen wir, dass die Pandemiebedingungen es uns im September nächsten Jahres erlauben werden, die Tagung in gewohnter Weise durchzuführen.

1. September 2020

Interdisziplinäres Institut tagte zur Fortpflanzungsmedizin

Die [64. Jahrestagung des Instituts für Interdisziplinäre Forschung](#) wurde in diesem Jahr in digitaler Form am 1. September 2020 durchgeführt. Inhaltlich anknüpfend an die Tagung des Jahres 2019, ging es um „Fortpflanzungsmedizin im gesellschaftlichen Diskurs“. Zunächst wurden zentrale Leitbegriffe der Debatte untersucht, nämlich das "Kindeswohl", die "Freiheit der Reproduktion" sowie "Elternschaft". Prof. Dr. Michael Fuchs markierte wichtige philosophische Positionen hierzu. Es folgte der Vortrag von Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister (im Bild) zu moraltheologischen Überlegungen zum Thema Elternschaft. Kritisch setzte sich Prof. Dr. Dirk Lanzerath mit der Stellungnahme der Leopoldina zur Fortpflanzungsmedizin auseinander.

Am Nachmittag standen einzelne reproduktive Techniken im Fokus der



Tagung, nämlich die artifizielle Insemination sowie die Eizellspende.

Dazu setzten sich Frau Prof. Dr. Monika Bobbert mit ethischen Aspekten der artifiziellen Insemination und Frau Prof. Kerstin Schlögl-Flierl mit ethischen Aspekten der Eizellspende auseinander. Für die Görres-Gesellschaft und ihr Interdisziplinäres Institut war es die erste Tagung, die in rein digitalem Format durchgeführt wurde.

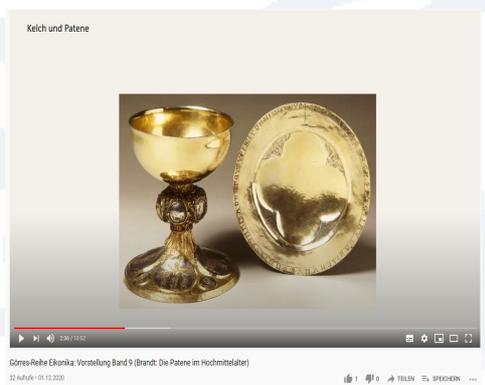
Kunstgeschichte auf YouTube

Bei dieser Reihe handelt es sich um Monographien auf dem Gebiet der Klassischen Archäologie, der Christlichen Archäologie und der Europäischen Kunstgeschichte.



Auf [unserem YouTube Kanal](#) sind seit Neuestem Kurzporträts von vier Bänden der Reihe Eikonika zu sehen. Es handelt sich um die Bände 7 ([Schuster: Visuelle Kultvermittlung](#)), 8 ([Buggert: Die Villa Mondragone in Frascati](#)), 9 ([Brandt: Die Patene im Hochmittelalter](#)) und 10 ([Spahlinger: Athletenstandbilder](#))

Auch die Sektion für Kunstgeschichte trägt damit zum erweiterten digitalen Auftritt der Görres-Gesellschaft bei.



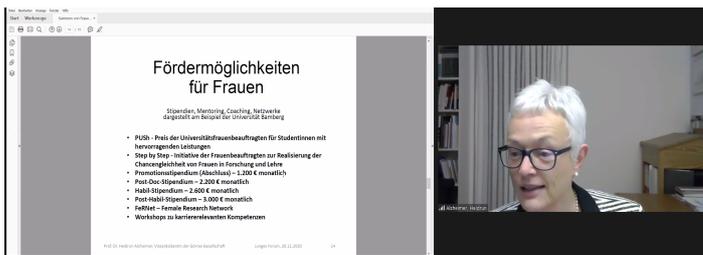
Die Reihe Eikonika erscheint im Verlag [Schnell & Steiner](#).

20. November 2020

„Akademische Karrierewege“: Junges Forum tagte mit dem Präsidium der Görres-Gesellschaft



„Seien Sie mutig! Wenn Sie habilitieren wollen, tun Sie das mit aller Leidenschaft. Aber setzen Sie sich auch Wegmarken und prüfen Sie, ob und wie Sie diese erreichen können. Und seien Sie auch dazu bereit, über mögliche Alternativen zum akademischen Werdegang an einer Universität nachzudenken und diese – falls nötig – ebenso beherzt zu gehen“. Mit eindrücklichen Worten wandte sich der Präsident der Görres-Gesellschaft, Professor Dr. Bernd Engler, Rektor der Universität Tübingen, an die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich am Freitag Abend, dem 20. November 2020, zur [digitalen Tagung des Jungen Forums](#) zusammengefunden hatten. Unter ihnen befanden sich Teilnehmer aus Deutschland, Italien und Österreich; sogar aus Mexiko war ein junger Wissenschaftler zugeschaltet.



Im Anschluss an Professor Engler ergriff Professorin Dr. Heidrun Alzheimer von der Universität Bamberg, Vizepräsidentin der Görres-Gesellschaft, das Wort. Sie zeigte auf, dass der Frauenanteil im Professorenbereich noch immer viel zu niedrig ist, gemessen an der ungefähr gleichen Anzahl von Studentinnen und Studenten. Professor Dr. Georg Braungart von der Universität Tübingen, der im Ehrenamt Leiter des Cusanuswerks ist, stellte Fördermöglichkeiten u.a. für Promovenden in den Vordergrund und riet dazu, für die Zeit der Promotion ein Stipendium anzustreben.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich hoch erfreut über die Möglichkeit, von drei wichtigen Vertretern der deutschen Wissenschaft teilweise sehr persönliche Einblicke und Einsichten vermittelt zu bekommen. Das Junge Forum will das Thema „Akademische Karrierewege“ weiter verfolgen und plant am 26. März 2021 eine (digitale) Veranstaltung zu Karrieremöglichkeiten, die aus der Wissenschaft in die Wirtschaft, Wissensmanagement und -verwaltung führen.

Rom und digital, 26.-28. November 2020

Online-Tagung in Rom: „Himmlische und irdische Liebe – Ein anderer Blick auf Raffael“

Vom 26. bis zum 28. November 2020 widmete sich eine digitale Tagung, die ursprünglich am Campo Santo Teutonico geplant war, der sakralen und der paganen Kunst Raffaels sowie der spirituellen Praxis am Papstthof. 150 Personen waren zur online-Tagung eingeschrieben, u.a. aus London, Zürich, Florenz, Hamburg, München, Hildesheim, Rom und selbst Mexiko. Radio Vatikan hat eine eigene [Akademie-Reihe über Raffael und die Tagung](#) ausgestrahlt. Die Tagung begann mit der theologischen Botschaft und der Spiritualität der 'Transfiguration' oder 'Verklärung Christi' Raffaels (Vatikan, Pinakothek, siehe Bild rechts) als bildhafte Wiedergabe der Liebe Gottes zu den Menschen. Im zweiten Teil wurde der 'stumme Poet' Raffael anhand seiner teils profanen, teils erotischen Kunst in mythologischen und paganen Bildthemen näher analysiert. In diesem Tagungsteil ging es um die Götterliebe nach Ovid und die 'Bellezza' sowie um die Wirkung der restaurierten Fresken Raffaels heute. Im abschließenden Festvortrag am Samstagabend sprach der renommierte Experte Claudio Strinati über den "Primat des Raffael".



KURZ UND KNAPP

Pater Nikodemus Schnabel am 6. Januar 2021 im ZDF

Zum Fest „Heilige Drei Könige“ am 6. Januar 2021 wird Pater Nikodemus Schnabel wieder in einer neuen Folge der ZDF-Reihe „Ein guter Tag zum feiern“ um 17:45 Uhr zu sehen sein.

Pater Nikodemus nutzt den Tag, um der Frage nachzugehen, was es braucht, um ein würdiges Leben führen zu können, und was es leichter macht, fremde Hilfe anzunehmen. Dafür verbringt er einen Tag und eine Nacht auf der Straße und wird mit Schicksalen von Gesprächspartnern konfrontiert, die alles verloren haben. Die anstehende Schlafplatzsuche und die Aussicht auf eine Nacht draußen bringen ihn an seine Grenzen. Ihm fällt die biblische Weihnachtsgeschichte ein, die von der Obdachlosigkeit der Heiligen Familie erzählt.

Sponsorenreise des Römischen Instituts im November 2021

Da die für das 19. [Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra](#) geplanten Konzerte im November 2020 in Rom – corona-bedingt – nicht stattfinden konnten, musste leider auch die geplante Sponsorenreise des RIGG in diesem Jahr ausfallen. Geplant ist jedoch eine Sponsorenreise im kommenden Jahr, vom 13. bis 17. November 2021. Neben den musikalischen Leckerbissen soll ein Schwerpunkt der Reise auf Raffael liegen. Die Raffael-Tagung im November dieses Jahres bietet dafür einen sehr guten Ausgangspunkt, die beiden Organisatorinnen der Tagung, Prof. Dr. Yvonne Dohna Schlobitten und Dr. Claudia Bertling-Biaggini, haben bereits ihre Unterstützung signalisiert.

Interessenten mögen sich diesen Termin bereits vormerken und sich für weitere Informationen an den Direktor des RIGG, Herrn Prof. Dr. Stefan Heid, wenden.

9. Dezember 2020

„Alles nur Aluhüte?“ 2. Webinar zu Verschwörungsmythen

Das 2. Webinar der Görres-Gesellschaft am Mittwoch, dem 9. Dezember 2020, befasste sich mit dem Thema „Mehr als nur Aluhüte? Verschwörungsmythen und ihre gesellschaftlichen Implikationen“. Mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an diesem Webinar teil. Dr. Bernhard Schreyer, Passau (im Bild) untersuchte zunächst Strukturen und Elemente von Verschwörungsmythen. Dominik Hammer, Hannover, zeigte am konkreten Fall der QAnon-Verschwörung den geschichtlichen Hintergrund und die politischen Auswirkungen eines Verschwörungsmythos auf. Moderiert wurde das Webinar von Frau Sophie Haring, Passau.

Beide Referenten betonten, dass es Aufgabe der Bildungsinstitutionen sei,



zu vermitteln, "was Demokratie so wunderbar macht".

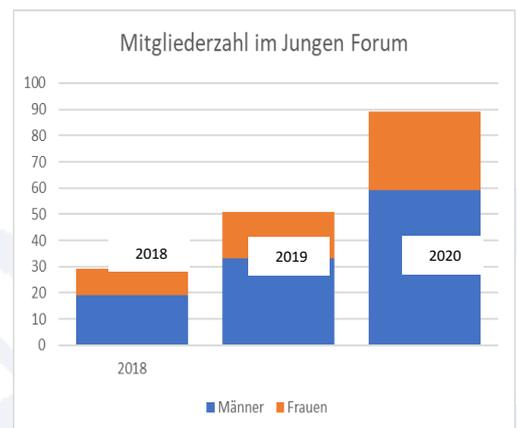
Das gesamte Webinar können Sie auf dem [YouTube Kanal der Görres-Gesellschaft anschauen](#).

Görres-Gesellschaft in Zahlen: Mitgliederzahl stabil, Junges Forum legt zu

Die Görres-Gesellschaft lebt von der Begegnung ihrer Mitglieder; ihre Attraktivität beruht ganz wesentlich auf Veranstaltungen wie der Jahrestagung. Die Corona-Pandemie trifft uns deshalb an einer besonders sensiblen Stelle, weil wir die persönlichen Begegnungen nicht nutzen können, um für unsere Gesellschaft zu werben.

Dass die Görres-Gesellschaft gut beraten ist, auch auf digitale Angebote zu setzen, lässt die Zahl der Neueintritte von über 90 Personen im Jahr 2020 und die damit verbundene Stabilität der Mitgliederzahlen seit 2010 bei rd. 2.800 vermuten.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des [Jungen Forums \(JF\)](#). Anlässlich der Jahrestagung 2018 in Bamberg wurde das Netzwerk für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer akademischen Qualifizierungsphase



gegründet. Derzeit gehören dem Jungen Forum mehr als 90 Personen an, alleine in diesem Jahr haben sich 40 Neumitglieder angemeldet. Besonders erfreulich ist dabei, dass zum Jungen Forum mehr als ein Drittel junge Frauen gehören, ein Anteil, der gleichwohl noch „Luft nach oben“ lässt.

Wissenschaft am Puls der Zeit Vier Fragen an... Prof. Dr. Arnd Uhle



Professor Dr. Arnd Uhle, geb. 1971, ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht, Allgemeine Staatslehre und Verfassungstheorie an der Universität Leipzig. 2017 wurde er vom Sächsischen Landtag zum Richter des Verfassungsgerichtshofes des Freistaates Sachsen gewählt. Seit 2012 leitet Uhle die [Sektion für Rechts- und Staatswissenschaft der Görres-Gesellschaft](#). Er ist seit 2015 Mitglied des Vorstands der Görres-Gesellschaft und in der Fachredaktion des [Staatslexikons](#) für den Fachbereich Rechtswissenschaften verantwortlich.

Professor Uhle, die Sektion für Rechts- und Staatswissenschaften ist eine der traditionsreichsten in der Görres-Gesellschaft. Wie gelingt es Ihnen, diese Tradition zu bewahren und daraus schöpfend neue Akzente zu setzen?

Zur Tradition der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Sektion zählt neben ihrer katholischen Identität und ihrer (rechts-)wissenschaftlichen Exzellenz vor allem, dass sie sich in ökumenischer Aufgeschlossenheit als Ort der freimütigen Auseinandersetzung mit aktuellen (gesellschafts-)politischen Fragestellungen versteht. Dieses Profil haben wir in den vergangenen Jahren nachhaltig geschärft. Demgemäß ist die Sektion heute stärker denn je geprägt von dem Ziel, auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes zentrale Themen der Zeit – vor allem aus den Bereichen Recht, Staat und Gesellschaft – interdisziplinär zu durchdringen. Das spiegelt sich eindringlich in den Themenstellungen unserer Sektionssitzungen der letzten Dekade wider. Diese erstrecken sich vom grundgesetzlichen Schutz von Ehe und Familie (2013) über Grund und Grenzen der Sexualpädagogik in der staatlichen Schule (2015) bis zu der gegenwärtig diskutierten Frage der Kinderrechte (2018) und von der Migrationskrise (2016) über Gefährdungen der Offenheit des demokratischen Willensbildungsprozesses (2017) bis hin zu Gegenwarts- und Zukunftsfragen der europäischen Einigung (2019). Zugleich hat die Intensität unserer jährlichen Tagungen in den vergangenen Jahren enorm zugenommen, was sich nicht zuletzt daran zeigt, dass wir die Zahl der jeweils behandelten Einzelthemen und Vorträge ebenso verdoppelt haben wie die Dauer unserer Tagungen. Diese Entwicklungen haben in ihrer Gesamtheit zu einer deutlichen Stärkung unserer Sektion geführt, die ihren Niederschlag u.a. in einer steigenden Zahl von Tagungsteilnehmern und jüngeren Sektionsmitgliedern, ebenso aber auch in einer deutlich intensivierten Publikationstätigkeit finden.

...meinen Sie mit Letzterer die zahlreichen Sammelbände, die Sie in Ihrer Funktion als Sektionsleiter in den vergangenen Jahren vorgelegt haben?

In der Tat. Unsere Sammelbände zu aktuellen Fragen der Zeit versammeln die wissenschaftlichen Vorträge unserer Tagungen und erscheinen heute – anders als zuvor – in einem jährlichen Rhythmus. Das sichert ihnen vielfältige Aufmerksamkeit und eine stetig zunehmende Anzahl von Besprechungen. Aufgrund ihres Gewichts und ihrer dichten Folge bilden sie seit diesem Jahr eine neue Unterreihe der bei Duncker

& Humblot verlegten Reihe der [„Wissenschaftlichen Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte“](#). Aber auch darüber hinaus sind die Veröffentlichungen der Sektion und ihrer Mitglieder heute präsenter denn je. Das lässt sich u.a. daran ablesen, dass zahlreiche Kolleginnen und Kollegen an prominenter Stelle an der in sechs Bänden erscheinenden 8. Auflage des von der Görres-Gesellschaft herausgegebenen [Staatslexikons](#) mitwirken, dessen Abschluss erfreulicherweise mittlerweile in Sichtweite gekommen ist. Diese Neuauflage findet starke Beachtung, nicht zuletzt aufgrund des Umstands, dass sie erstmals in der Geschichte des Staatslexikons auch digital verfügbar (www.staatslexikon-online.de) und überdies seit einiger Zeit in das Online-Angebot des Beck-Verlages integriert ist.

Unter den neu eingetretenen Mitgliedern befinden sich auch in diesem Jahr zahlreiche Rechtswissenschaftler. Welche Rolle spielt für Sie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses?

Eine ganz zentrale Rolle. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr in Kooperation mit der Fachschaft Jura des Cusanuswerks das „Junge Forum der Sektion“ ins Leben gerufen, das darauf abzielt, junge Nachwuchswissenschaftler, insbesondere aus dem Cusanuswerk, an unsere Sektion heranzuführen. Ihnen im Rahmen unserer Tagungen Jahr für Jahr die Möglichkeit zu einer Präsentation ihrer Forschungsvorhaben zu geben, soweit diese Bezüge zur jeweiligen Rahmenthematik aufweisen, ist mir ein besonderes Anliegen. Dies zeigt an, dass sie integraler und wesentlicher Bestandteil unserer Sektion sind. Letzteres belegt nicht zuletzt auch der Umstand, dass wir im Vorstand der Görres-Gesellschaft in diesem Jahr beschlossen haben, mit Herrn Kollegen Friehe, dem Inhaber der Qualifikationsprofessur für Staats- und Verwaltungsrecht an der EBS Law School, einen jungen Kollegen in die Sektionsleitung aufzunehmen, der in seiner Person den Stellenwert des wissenschaftlichen Nachwuchses für unsere Sektion belegt.

Die Jahrestagung musste in diesem Jahr ausfallen. Worauf dürfen wir uns in Ihrer Sektion im kommenden Jahr freuen?

Ich kann Ihnen für unsere kommende Jahrestagung im September 2021 eine außerordentlich anregende Sektionssitzung zu dem Rahmenthema „Polarisierung des Politischen – Gesellschaftliche Herausforderungen und institutionelle Konsequenzen“ versprechen. In deren Rahmen werden Sie insgesamt sieben Vorträge renommierter Kollegen erwarten, die sich inhaltlich mit Fragen auseinandersetzen, die zur Bundestagswahl im Herbst 2021 von besonderer Aktualität sein werden. Das Themenspektrum der Vorträge wird von der Gewährleistung der Meinungsfreiheit bis zu den Wandlungen der Parteienlandschaft in Zeiten politischer Polarisierung und von neuen Herausforderungen parlamentarischer Selbstorganisation bis zu experimentellen Projektregierungen reichen. Und in unserem „Jungen Forum“ werden wir unter dem Titel „Krise der freien Rede?“ aus rechtsvergleichender Perspektive der gegenwärtigen Lage der Redefreiheit an deutschen und amerikanischen Universitäten nachspüren.